

# Kunstgenuss in Pandemie- zeiten

Von **Matteo Burioni**

Wandeln in  
**virtuellen Räumen:**  
Ein neues Angebot des  
Corpus' der barocken  
Deckenmalerei  
führt Interessierte vom  
heimischen PC  
aus in die Prachtbauten  
des Barock.



Im Jahr 2020 beschritt das Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland neue Wege der Wissenschaftskommunikation. Es gelang, die 3D-Rekonstruktionen, für die bisher eine VR-Brille nötig war, auch im Web zu zeigen. So waren virtuelle Führungen möglich. Die technischen Möglichkeiten erlauben ganz neue Zugänge zu höfischen Räumen mit barocker Ausstattung für das Fachpublikum wie auch für interessierte Laien. In Zukunft werden solche virtuellen Räume für die Zusammenarbeit mit nicht vor Ort anwesenden Forscherinnen und Forschern, aber auch für Citizen Science-Projekte ungeahnte Wege eröffnen.

Bereits seit 2015 fertigte das Corpus-Team mit Partnern 3D-Rekonstruktionen von höfischen Räumen an, die mit VR-Brille an einem Messestand gezeigt werden konnten. Diese Möglichkeit, Einblick in das Projekt zu geben, bestand in der Pandemie nicht mehr. Im Jahr 2020 stellte das Team daher in Kooperation mit dem Leibniz-Rechenzentrum der BAdW die 3D-Rekonstruktion des Bamberger Kaisersaals in der Social-VR-Anwendung Mozilla Hubs bereit. Die hochauflösenden 3D-Rekonstruktionen mussten kleingerechnet werden, um flüssig und schnell angezeigt zu werden; dies gelang jedoch ohne große Qualitätsverluste. Nun können die 3D-Rekonstruktionen des Projektes mit jedem handelsüblichen Browser angeschaut werden. Im Gegensatz zu anderen Repositorien ist es auch möglich, sich mit Avataren (s. Abb.) gemeinsam im virtuellen Raum zu bewegen, sodass jede Besucherin und jeder Besucher den Raum aus einer anderen, selbst gewählten Perspektive betrachten kann.



Matteo Burioni

Lilia Gaivan

Ann-Kathrin Fischer

Tatia Tomadze

### Begeisterung quer durch alle Altersstufen

Nun sind virtuelle Führungen im Bamberger Kaisersaal möglich. Der erste Schritt wurde auf Twitter gemacht, wo die Neuigkeit in der Fach-Community lanciert wurde und auf großes Interesse stieß. Im Januar 2021 stellten wir unsere virtuellen Räume – mittlerweile war das 1804 zerstörte Lusthaus der Münchner Residenz hinzugekommen – anlässlich eines digitalen Studientages zur bedeutendsten Residenz der Wittelsbacher vor. Bei dem internationalen Fachpublikum, aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, stießen die virtuellen Führungen auf so viel Zuspruch, dass es nötig wurde, vier Räume gleichzeitig zu öffnen und weitere Termine anzubieten.

Im Februar 2021 fanden die ersten virtuellen Führungen für ein breiteres Publikum statt. Das Corpus war „Projekt der Woche“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), was auf der Homepage und über Social Media beworben wurde, und erhielt große öffentliche Aufmerksamkeit. Führungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Kindesalter bis zu Senioren zeigten, dass die Begeisterung für die barocke Deckenmalerei des Bamberger Kaisersaals und für die Arbeit unseres Projektes quer durch alle Altersstufen geht. Mit einer guten Anleitung und der Unterstützung des Leibniz-Rechenzentrums konnten die technischen Hürden ohne Probleme gemeistert werden. Gerade für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bieten solche Führungen bemerkenswerte Vorteile und machen Meisterwerke der Kunstgeschichte zugänglich. In den virtuellen Räumen auf Mozilla Hubs ist es auch möglich, ein Selfie der in einem Raum versammelten Besucher – besser gesagt ihrer Avatare –

zu machen. Von dieser Möglichkeit, ein Andenken der Führung „mitzunehmen“, wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.

### Neue Wege der Erforschung und Kommunikation

Noch bleiben viele Probleme zu meistern, von der Optimierung der Qualität über die Verbesserung der Avatare bis hin zur noch breiteren Bekanntmachung und Erprobung dieser technischen Lösung. Ein Ziel ist jedoch bereits erreicht: Das Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland wird seinem Anspruch gerecht, die barocke Deckenmalerei auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum zwischen 1550 und 1800 nicht nur mit hochauflösenden, digitalen Fotografien zu dokumentieren und mit ausführlichen, wissenschaftlichen Bearbeitungen auf einer öffentlich zugänglichen Publikationsplattform zu erfassen, sondern beschreitet auch neue, digitale Wege der Erforschung und Kommunikation in der Öffentlichkeit.

#### PD Dr. Matteo Burioni

leitet seit 2019 die Münchner Arbeitsstelle des Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland, das im Akademieprogramm von Bund und Ländern gefördert wird.

Unter [www.deckenmalerei.badw.de](http://www.deckenmalerei.badw.de) kann man den Mozilla Hubs-Raum besuchen und sich zur Führung anmelden.